

Erfahrungsbericht

Vor.- Nachname: Sophie
Studienprogramm: Internationales Hotelmanagement
Bachelor oder Master: Bachelor of Arts
Gastinstitution: Ikos Dassia Resort
Zeitraum: 08.04. – 31.08.2022

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

- Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Erasmus-Büro zugänglich gemacht wird.

- Ich bin damit einverstanden, dass *lediglich mein Vorname* im veröffentlichten Bericht kenntlich ist.

Formalitäten

Aufgrund dessen, dass es sich bei mir um ein Auslandspraktikum handelte, gehörte zu meinen Formalitäten als erstes einmal der Bewerbungsprozess. Nach Zusage der Praktikumsstelle in einem Resort auf Korfu musste eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen und Bafög, sowie Erasmus+ beantragt werden. Meist werden auch vom Praktikumsgeber noch Unterlagen oder persönliche Daten benötigt. Zudem musste ich meine Geburtsurkunde in die griechische Sprache übersetzen lassen. Für all das ist es wichtig frühzeitig zu starten, denn einige Prozess können sich ziehen und mehr Zeit beanspruchen als geplant. Bezüglich der Erasmus+ Teilnahme stand die SRH mir immer mit Rat zur Seite und hat uns Studenten bereits weit im Voraus über Möglichkeiten der Förderung und dazugehörige Formalitäten informiert, um sicherzustellen, dass wir alles fristgerecht einreichen können.

Motivation und Vorbereitung der Mobilität

Im Rahmen meines Studiums ist ein solches Auslandspraktikum für ein Semester Pflicht. Dennoch war dies eine Motivation mein Studium an der SRH School of Management überhaupt anzutreten. Vor allem in der Hotellerie einmal im Ausland Erfahrungen zu sammeln kann einen beruflich, menschlich, im interkulturellen Denken und Handeln, aber auch sprachlich wachsen lassen.

Vor meiner Mobilität musste noch der Hinflug gebucht, der Transfer vom Flughafen organisiert und der Auszug aus meiner Wohnung abgewickelt werden. Da mir eine Unterkunft vom Praktikumpartner gestellt wurde, musste ich mich darum im Voraus nicht kümmern. Viel Aufwand zur Vorbereitung der Mobilität hatte ich daher nicht. Ein guter Rat wäre ebenso sich im Voraus mit den Vorgaben der Hochschule oder Universität bezüglich Rahmenbedingungen, Berichten oder möglichen Terminen vertraut zu machen, um nichts zu vergessen während alles weit weg zu sein scheint. Dies gilt auch für Bestimmungen des jeweiligen Reiselandes. Da Griechenland ein EU-Land ist, lief das in meinem Fall ebenso unkompliziert ab.

Beginn der Mobilität

Der Beginn meines Auslandsaufenthalts verlief etwas holprig. Benötigte Unterlagen und Termine ließen lange auf sich warten. Deutsche Organisation ist in Griechenland nicht zu finden. Das betrifft auch das Onboarding in Ikos. Ohne persönliche Vorstellung, ohne Hausführung und mit einer kurzen Einweisung geht es schnell los mit der Arbeit. Dennoch waren alle, bis auf ein paar einzelne Ausnahmen, sehr hilfsbereit und verständnisvoll.

Außerhalb der beruflichen und organisatorischen Prozesse lief es bestens. Durch den hohen Studentenanteil mit über 30 Studenten aus ganz Europa gelang es mir schnell langfristige Kontakte zu knüpfen und meine Zeit auf Korfu mit Freunden zu genießen und die Insel zu erkunden.

Verlauf der Mobilität

Nachdem alles Bürokratische geregelt war, hatte ich eine großartige Zeit. Die Arbeit in einem Resort mit dieser Größe ist zwar nicht zu unterschätzen und die Hierarchien stärker als an manch anderen Arbeitsplätzen, trotzdem kam der Spaß mit Kollegen nicht zu kurz. Dabei konnte ich Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa schließen.

An freien Tagen hatte ich die Möglichkeit das griechische Leben, die Kultur, Bräuche und Sitten, sowie auch Einheimische kennenzulernen.



Erasmus+

Falls es doch noch organisatorische Angelegenheiten gab, konnten diese schnell mit Hilfe des Personalbüros in meinem Betrieb, der SRH und meiner Familie in Deutschland geregelt werden.

Eine gute medizinische Versorgung war zunächst auch gegeben. Bei unserem hoteleigenen Arzt konnte mir bei Krankheit und auch Allergie schnell geholfen werden. Bedauerlicherweise wurde uns aber nach einiger Zeit der Gebrauch dieses Arztes verwehrt. Somit blieb nur der Weg zu einer öffentlichen Praxis oder dem Krankenhaus übrig, allerdings ist hier die medizinische Versorgung und Kompetenz beunruhigend.

Was habe ich gelernt und was nehme ich aus dieser Zeit mit?

Was ganz besonders ist und somit als erstes genannt werden muss ist die Erfahrung mit so vielen Nationalitäten, Kulturen und Lebensgeschichten. Ob auf beruflicher oder privater Ebene, der Lernfaktor ist unglaublich hoch und die Erfahrung bereichernd.

Es war zwar nicht immer einfach, trotzdem würde ich gerne noch einmal im Ausland arbeiten wollen, denn die schönen Seiten einer solchen Erfahrung gewinnen am Ende doch. Ich kann jedem nur empfehlen einmal ins Ausland zu gehen, ganz egal ob zum Reisen, zum Arbeiten oder zum Studieren. Und mit den Möglichkeiten über Erasmus ist es noch viel einfacher und empfehlenswerter.

Fachlich konnte ich leider nicht viel aus dieser Zeit mitnehmen. Die Arbeit hat aber meinen Teamgeist, Optimismus, Neugierde und Mut gestärkt. Auch in der englischen Sprache bin ich sicherer geworden.

Green ERASMUS – Wie wird das Thema Umwelt an der Gasteinrichtung & im Gastland behandelt?

Leider hat Umweltschutz in Griechenland im alltäglichen Leben keinen hohen Stellenwert. Es gibt kein funktionierendes Müllentsorgungssystem, somit auch kein Recycling. Die mit Müll verschmutzte Natur ist nur eine Auswirkung davon. Des Weiteren gibt es sehr viel Plastik und Einmal- und Einzelverpackungen. Auch der Fleischkonsum ist hoch und in Supermärkten habe ich eher selten Bio-Produkte gesehen.

Bei meinem Praktikumsbetrieb sieht es leider nicht anders aus. Zwar wird bei den Ikos Resorts gerne kommuniziert sie wären „Green“, jedoch ist die Umsetzung, vor allem im Hintergrund, wohin die Gäste keinen Einblick haben, eine ganz andere. Die Lebensmittelverschwendung ist hoch und von dem „plastikfreien Hotel“ ist leider wenig zu sehen.

Eindrücke

Link zur Website Ikos Dassia: <https://ikosresorts.com/de/resorts/ikos-dassia/>

Fotos:

Korfu



Ikos Dassia / Kerkyra Restaurant (mein Arbeitsplatz)

